

Eine Hauptaufgabe des historischen Vereines seit Herbst 1927 war die Durchführung von Ausgrabungen römischer Baureste in Schaanwald. Veranlaßt wurden diese Ausgrabungen dadurch, daß bei der Gewinnung von Schotter für Verbesserung eines Feldweges in den Maurer Wiesen oberhalb Schaanwald auf den Grundstücken der Herren Emil Marger Nr. 32 und Eduard Marger 111 in Mauren Mauerreste zum Vorschein kamen. Durch die Arbeiter aufmerksam gemacht, erstattete Herr Kup. Ritter, dipl. agrar. der Vereinsvorstehung Bericht, welche sofort sich der Sache annahm. Seine Durchlaucht stellten zunächst 600 Frs. für diesen Zweck gnädigst zur Verfügung, und es wurde mit diesen Mitteln im Winter und Frühling 1928 eine römische Badeanlage freigelegt, von der noch ziemlich Baureste vorhanden waren. Eine Beschreibung dieser Baureste aus der Feder des Herrn Konservators Adolf Hild vom Landesmuseum in Bregenz finden Sie im heurigen Jahrbuche. Nach genauer Aufnahme dieser Baureste und Anlage eines Planes sowie Festhaltung des Bestandes durch Photographien, wurden die Baureste wieder zugedeckt, nachdem der fürstl. Regierung im Hinblick auf die Bestimmungen des Art. 445 des Sachenrechtes Bericht erstattet und die Wiedereinfüllung gutgeheißen worden war. Es wurden zwar besonders von Feldkirch aus wiederholt Anregungen gemacht, die Baureste nicht mehr mit Erde abzudecken. Doch konnte auf diese Anregung nicht eingegangen werden, nachdem die Mittel für eine wirklich sachgemäße Konservierung fehlten und die Erfahrungen gezeigt hatten, daß bei längerem Offenlassen der Ausgrabungen diese durch die Witterungseinflüsse und die Unachtsamkeit der Besucher rascher Zerstörung anheimfallen würden. Umfragen und Augenscheine bei Ausgrabungen in anderen Gegenden (z. B. in Augst bei Basel) haben übrigens ergeben, daß die Wiederabdeckung derartiger Baureste mit Erde die Regel bildet.

In den letzten Wochen wurden die Ausgrabungen fortgesetzt, nachdem Seine Durchlaucht der Landesfürst für diesen Zweck einen weiteren Betrag von 1000 Frs. huldvollst zur Verfügung zu stellen geruhten. Es wurden hierbei Mauerreste einer römischen Villa mit Nebengebäuden freigelegt. Ferner ein Stück einer Römerstraße, vermutlich der Hauptstraße, die zur Römerzeit durch unser Land führte.